

Zahlen & Fakten

Wintertourismus als Wirtschaftsfaktor. In den zumeist nur fünf Monaten, in denen sich das saftige Grün der Berghänge zum weißen Eldorado der Pistenfreaks verwandelt, nehmen Gastronomie und Beherbergungsbetriebe mehr ein, als während des restlichen Jahres.

Von jährlich 23 Mrd. ATS Einnahmen geben Vorarlbergs Wintergäste 13,4 Mrd. ATS aus. 53 Prozent davon Nchtigungen (4,4 Mill.) und Verpflegung, 22 Prozent für Einkäufe vor Ort. Vom Rest profitieren die Liftgesellschaften und Dienstleister.

Wintergäste sind anspruchsvoll und gönnen sich vom Skilehrer über den Friseur bis zur Massage so ziemlich alles, was an Dienstleistungen den Winterurlaub zum erholsamen Erlebnis für Körper und Geist machen.

Wenn der Schnee schmilzt, kommt die Wirtschaft außerhalb der Wintersportzentren auf ihre Rechnung: Hohe Investitionen in Verbesserungen, die in der nächsten Saison noch mehr Komfort und Vergnügen bereiten, füllen Sommer für Sommer die Auftragsbücher in vielen Branchen der Ländle-Wirtschaft.



Mellau baut auf Qualität und hat damit in den vergangenen Jahren als Bregenzerwälder Wintersportzentrum – nur 35 km von Bregenz entfernt – stark an Profil gewonnen: Wo schon zahlreiche Weltcup-Rennen bestritten wurden, kommen Wintersportler mit den unterschiedlichsten Vorlieben voll auf ihre Kosten. In wenigen Minuten führt die 6er Sesselbahn hinauf in den Ski-Circus – mit Funpark für Boarder, endlosen Loipen, gepflegten Pisten, Rodelbahnen, Wanderwegen und der Gewissheit, dass beim Après-Ski der Spaß weitergeht...

Winterzauber genießen

Die Alternative zur sportlichen Rasan auf der Piste gewinnt immer mehr Anhänger: Winterwandern, Schneeschuhwandern oder Touren hinauf in die winterliche Einsamkeit sind dieses Jahr voll im Trend.

Entsprechend breit die Vielfalt an Angeboten für Leute, die in der friedlichen Stille der tief verschneiten Bergwelt den Winter von seiner bezauberndsten Seite erleben wollen: Spezielle Arrangements mit erfahrenen Bergführern – zu Fuß auf Wanderwegen, mit Schneeschuhen durch die verschneite „Wildnis“ oder auf Tourenskiern hinauf auf Gipfel, die mit keinem Lift zu erreichen sind – können nach Wunsch in vielen Landesteilen gebucht werden. Die Dauer dieser Erlebniswanderungen mit Übernachtungen in Berghütten liegt zwischen zwei und acht Tagen. Ausrüstung, Verpflegung und Bergführer sind in den Pauschalpreisen enthalten. Detail-Infos: info@vbgtour.at



Jedem das seine: Statt viel Action & Fun lieber Kraft tanken beim Wandern durch die Stille der Bergwelt und dabei auch mit der Sonne flirten...?

Was tun, wenn Frau Holle streikt?

Kreative Ideen und starke Kanonen zur Sicherung des winterlichen Pistenvergnügens

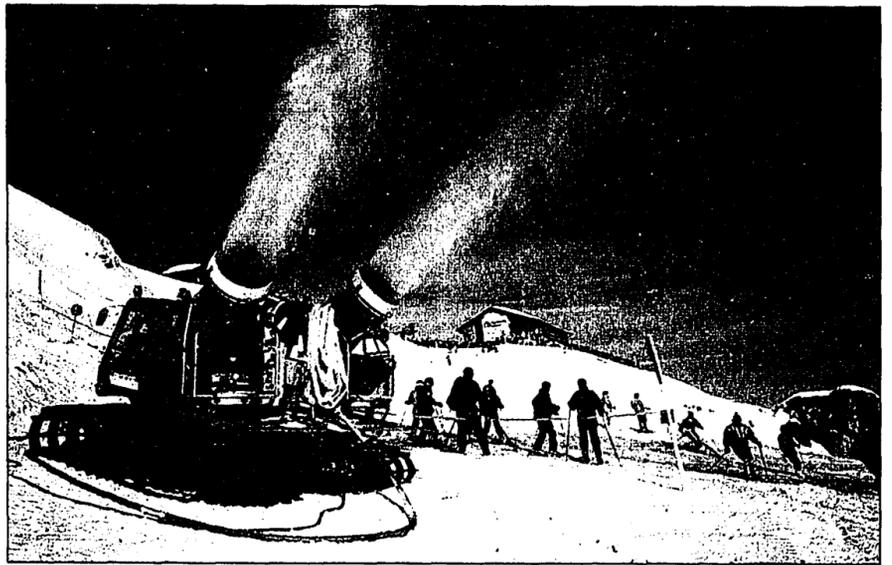
Waren die Schneemassen des vergangenen Winters nur die berühmte Ausnahme, die bekanntlich die Regel bestätigt...? Seit in den vergangenen Jahren so viel von Erderwärmung, Treibhauseffekt und Klimaerwärmung die Rede war, ist das Thema nicht vom Tisch – sondern vielmehr eine Denksportaufgabe für Vorarlbergs innovative Tourismus-Manager: Wie kann der winterliche Erholungsurlaub in den Bergen auch dann ein unvergessliches Erlebnis bleiben, falls der Schneeseegen eines Tages ausbleiben sollte.

Eine Vorstellung, die den Unternehmern in den Wintersportzentren ganz und gar nicht behagt: Die wirtschaftliche Zukunft ganzer Regionen darf nicht von den Launen des Wetters abhängig sein! Das ist leichter gesagt als getan – zumal die Schlüsselrolle ausgerechnet jener weißen Pracht zukommt, die dem unumstößlichen physikalischen Gesetz unterworfen ist: Steht das Thermometer über Null Grad, ist einfach nichts zu machen.

Erst ab dem Gefrierpunkt wird Wasser zum heißgeliebten und nun eiskalt so g'führigen Schnee, auf dem zwei Brettern für sportliche Genießer die Welt bedeuten – und für Vorarlbergs Wirtschaft die Einkünfte, die der Abwanderung aus Bergregionen Einhalt gebieten sowie Arbeit und Wohlstand bedeuten.

Mit Kanonen gegen den winterlichen Super-GAU

Deshalb sind schneelose Winter mehr als nur ein hartes Los – sie sind der Super-GAU ausbleibender Konjunkturbe-



Vorarlberg hat vielerorts aufgerüstet – Beschneigungsanlagen garantieren Schneesicherheit.

lung und ein Horrorszenario für alle, die sich der Rolle des Tourismus für die Vorarlberger Wirtschaft bewusst sind (siehe rechts).

Einer, der nicht nur das Undenkbare vorausdenkt, sondern auch überaus glücklich



„Niemand, der zum Skifahren kommt, muss darauf verzichten!“

Walter Lingg, Präsident des Vorarlberg-Tourismus

lich ist, dass zur Vorsorge bereits wirksam gehandelt wurde, ist Walter Lingg, Hotelier aus Au (Bregenzerwald) und zugleich Präsident des Vorarlberg-Tourismus: „Niemand, der zum Skifahren nach Vorarlberg kommt, muss darauf verzichten“, freut sich Lingg über

handfeste Resultate: Garantierte Schneesicherheit ist heutzutage vielerorts keine Frage mehr von Temperaturen und Niederschlagsmengen, sondern von der Anzahl der Stunden, die Vorarlbergs Kanonen zur Verteidigung gastlicher Wintersport-Akzeptanz im Einsatz sind: Aufgerüstet mit leistungsfähigen, und dennoch umweltverträglichen Beschneigungsanlagen verfügt der Vorarlberger Winter-Tourismus über wirkungsvollen Waffen für den Fall, dass „Frau Holle“ streikt und damit den Wintersportlern den Pistenpaß verdirbt.

Doch im Kampf um die Gunst der ausgabefreudigen Wintergäste regt Präsident Lingg seine Kollegen im Tourismus an, sich auch über die witterungsunabhängige Schneesicherheit hinaus den Kopf zu zerbrechen: „Je intensiver wir uns mit möglichen Alternativen für einen

Winter ohne Schnee beschäftigen und versuchen, mit neuen, attraktiven Angeboten unseren Gästen auch abseits der Piste winterliche Urlaubsfreuden zu vermitteln, umso besser für uns alle!“

Jede Menge Spaß auch abseits der Pisten...

Dabei zeigen Vorarlbergs Touristik-Manager auf der Suche nach „schneeunabhängigem“ Urlaubsspaß ohnehin schon viel Kreativität und Gespür für Bedürfnisse und Wünsche der Gäste: Jahr für Jahr steigt die Vielzahl an neuen Highlights, die zwischen Fitness, Wellness, Geselligkeit, Unterhaltung und Highlife zu jeder Tageszeit die Abwechslung bieten, die das Herz im Winterurlaub begehrt – über einige Beispiele informiert die Randspalte rechts unten.

Die Trends der Wintersaison

Ski-WM im Jubiläumswinter „100 Jahre Skiklub Arlberg“

Wenn an der Wiege des Ski-Sportes zum 100-jährigen Bestandsjubiläum des Skiklub Arlberg die Ski-WM in St. Anton ausgetragen wird, wird sich vor allem auch ein Aspekt deutlich zeigen: Die Rasan des Wandels macht auch auf den Pisten und im Wintersport nicht Halt. Mehr denn je ist heutzutage alles erlaubt, was Spaß macht und rutscht.

Zwei Innovationen sind von den Pisten schon längst nicht mehr weg zu denken: Das Snowboard, deren Anhänger in Vorarlbergs Skigebieten beste Voraussetzungen finden – Pipes, Jumps und Funparks zählen fast schon zum Standard der Wintersportzentren im ganzen Land.

Durchgesetzt hat sich auch das Carven: Die eng taillierten Skier ermöglichen ein völlig neues Fahrgefühl, das Kenner als „Surfen im Schnee“ beschreiben.

Auf den Pisten wird es immer bunter getrieben

Die neuesten Sportgeräte zeigen einen unverkennbaren Trend auf: Skifahren wird immer bunter, neue Stile der Fortbewegung auf dem g'führigen Schnee stellen experimentierfreudige Pistenfreaks Jahr für Jahr vor neue Herausforderungen. Zu den Neuerungen dieses Jahres zählt das Skwal, dessen Fahrgefühl eine Mischung aus Boardern und Carven verspricht.

Snowblades hingegen sind

sehr kurze, stark taillierte Carverski zum „Inline-Skaten im Schnee“. Der Snowfox gleicht einem Rodel, wobei der Fahrer an seine Füße kurze Ski angeheftet hat. Snowflash nennt sich ein Dreirad auf Skiern – im Gegensatz zum Snowbike, dem Bergfahrrad auf Skiern.

Ganz aktuell in der kommenden Wintersaison: Das Snow Rafting auf einer Art Schlauchrödel: Gefahren wird auf eigenen Bahnen in Gummireifen. Snow Rafter sind in Gschurn, Schruns und Warth besonders herzlich willkommen.

Nicht jedermanns Sache ist das Slalomcart: Einsitzige Carts mit breiten Ballonreifen – übrigens eine Vorarlberger Erfindung – eignen sich am besten zum Einsatz auf kuppigen Übungshängen.



Winterspaß

Ballonfahren. G. Schabus GmbH. Tel. Info: +43/552.3/51121.

Drachensfliegen, Paragleiten. Infos über bestens organisierte Fluggelände unter: info@vbgtour.at

Zum Eislaufen gibt es 23 Plätze in 21 Orten, davon vier Eishallen. Detailinfo: info@vbgtour.at.

Hundeschlittenfahrten werden in Hirschegg/Kleinwalsertal (0)5517/3991, Bürserberg/Brand (0664/5929136) und in Dalaas/Wald (06685/7772) angeboten.

Indoor-Klettern. In der Halle des Alpenvereins am Messegelände in Dornbirn (+43(0)5572/305-350) in Brand (+43(0)5559/308), sowie in Lochau (+43(0)5574/46951) und Warth (+43(0)5583/4264).

Indoor Golf. Öffentlich zugängliche Anlagen befinden sich in Brand, Mellau, Lech, Schruns und Zürs. Info: info@vbgtour.at.

Reitmöglichkeiten werden in 20 Orten zumeist mit Unterricht angeboten. Reithallen gibt es in Brand, Bregenz, Bürs und Dornbirn. Info: info@vbgtour.at.

Schwimmen in 20 öffentlichen Hallenbädern. Info: info@vbgtour.at.

Tennis & Squash. Anhänger dieser Sportarten finden eine Vielfalt an Möglichkeiten. Infobroschüre einfach anfordern unter: info@vbgtour.at